

## Informationen zu Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen in Österreich

### Was uns besonders wichtig ist



DI Dr. Gerald Hirss-Werdisheim

Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit – AGR meint es ernst. Heuer absolvierten wir das 8. Audit durch unabhängige Prüfer. Wir sind auf dem richtigen Weg. Danke, dass Sie uns begleiten. Danke dem AGR-Team für sein Engagement, für die Bereitschaft, sich immer wieder Neuem zu stellen, sich nicht mit Erreichtem zufrieden zu geben. Das ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, den von EMAS geforderten kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit Leben zu füllen.

### Strukturveränderungen im ARA-System?

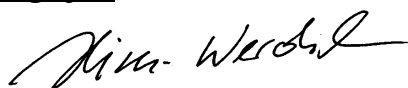
Die Unternehmen des ARA-Systems stehen seit 15 Jahren und länger (wie die AGR) für effiziente Entsorgung und umweltgerechte Verwertung von Verpackungen. Die stetig wachsende Zahl der Lizenzpartner ist Beleg für hohe Kundenzufriedenheit. Sinkende Lizenztarife sind ein Maß für effiziente Strukturen. Sind weitere Verbesserungen möglich? Ist das ARA-System für die Zukunft gerüstet? Diesen Fragen gehen die Verantwortlichen derzeit auf den Grund.

### Auf die Verpackungsglassammlung ist Verlass

Für die Verpackungsglassammlung gilt: Sie können sich – wie seit über 30 Jahren – auf uns verlassen. AGR ist Österreichs Sammel- und Verwertungssystem für Glasverpackungen. Wir garantieren – gebrauchte Glasgebilde werden umweltgerecht recycelt.

### AGR-Website in neuem Kleid

[www.agr.at](http://www.agr.at) zeigt sich in neuem Kleid. Nicht nur Äußerlichkeiten waren uns beim Relaunch wichtig. Wert legten wir auf einfaches Suchen und Finden, auf zusätzliche Hinweise und Links und auf Nutzung mittels screenreader-Programmen für Menschen mit Sehbehinderung. Wie gefällt Ihnen die neue AGR-Website? Lassen Sie es uns wissen: [agr@agr.at](mailto:agr@agr.at), [piber-maslo@agr.at](mailto:piber-maslo@agr.at), oder: 01/214 49 00-31. Danke.



Ihr Gerald Hirss-Werdisheim  
im Namen des AGR-Teams

### Glasverpackungen, wo seid ihr?

Über 220.000 Tonnen Glasverpackungen sammelten wir in Österreich 2007 – neuer Rekord. Lesen Sie bitte mehr im AGR-Aktuell 1/2008. Wermutstropfen: Die Recyclingquote ist von 84 % auf knapp über 80 % gesunken. Landen Glasverpackungen vermehrt im Restmüll?

#### Recycling von Glasverpackungen ökologische Vorteile

##### Abbaugelände schonen

Für einen Kubikmeter Primärrohstoff müssen sieben Kubikmeter Gestein abgebaut werden. Der Einsatz von gebrauchten Glasverpackungen reduziert den Bedarf an Primärrohstoffen. Natur- und Landschaftsraum werden bewahrt.

##### Abfall vermeiden

Könnten gebrauchte Glasverpackungen nicht wieder verwertet werden, kämen sie als Abfall auf Deponien. Aufgeschüttet auf ein Fußballfeld wäre der Berg an Glasverpackungen in einem Jahr rund 100 Meter hoch – und würde jährlich um weitere 100 Meter wachsen.

##### Energie sparen, CO<sub>2</sub>-Emissionen senken

Gebrauchte Glasverpackungen brauchen zum Schmelzen niedrigere Temperaturen und daher weniger Energie als das Gemenge an Primärrohstoffen (Quarzsand, Kalk, Dolomit und Soda). Die jährlichen Strom- und Gaseinsparungen in den Glaswerken entsprechen dem Jahresverbrauch einer Kleinstadt mit etwa 30.000 Haushalten und reduzieren CO<sub>2</sub>-Emissionen.

#### Recycling von Glasverpackungen ökonomische Vorteile

##### Geld sparen

Glasverpackungen getrennt sammeln und zu neuen Glasverpackungen verwerten kostet 70 - 95 Euro je Tonne, Glasverpackungen im Restmüll sammeln und deponieren kostet etwa 180 Euro je Tonne. Diese Mehrkosten müssten über die Müllgebühren abgedeckt werden.

##### Regionale Arbeitsplätze sichern

Der Einsatz von Sekundärrohstoff sichert die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Glasindustrie am globalen Markt und Arbeitsplätze in Österreich.

Sammlung und Transport gebrauchter Glasverpackungen sowie die lokalspezifische Öffentlichkeitsarbeit generieren regionale Beschäftigung.

Sammeln und Recyceln gebrauchter Glasverpackungen ist aktiver Umwelt- und Klimaschutz. Und man tut der eigenen Geldbörse Gutes! Glasverpackungen im Restmüll sammeln und dann deponieren ist teurer. Höhere Müllgebühren wären die Folge.

## Hoher Anspruch an die Altglasqualität – der Doppelkammerbehälter bringt's

Der Doppelkammerbehälter (DKB) ist der Star unter den Altglassammelbehältern. Besondere Kennzeichen:

- + zwei Kammern in einem Behälter → kürzerer Aufenthalt beim Entleeren, weniger Staus
- + Lärmdämmung → leiser beim Glaseinwerfen
- + Spezielle Einwurfföffnungen → weniger Fehlwürfe

In Wien bewies der Doppelkammerbehälter erneut seine Qualitäten. Laut Abfallwirtschaftsplan Wien sank seit dem Einsatz der DKB der Fehlwurfanteil bei Weißglas von 10 % auf 4 %.

### Qualitätsrichtlinien der Verpackungsglasindustrie

#### A Maximale Fremdanteile

Keramik, Steine, Porzellan (KSP) < 25 g/t

Aluminium < 5 g/t

Fe-Metalle < 5 g/t

Blei < 1 g/t

Lose organische Stoffe < 500 g/t

Feuchtigkeit < 1,50 %

Nicht schmelzbare Materialverbindungen < 0,01 g/t

(z.B. Chemikalien, Chromerzverbindungen, Zeolithe, Strahlmittel wie Korund)

#### B Maximale Fehlfarbenanteile

Im Weißglas < 0,50 %

Im Grünglas < 15,00 %

Im Braunglas < 10,00 %

Die einwandfreie Qualität des gesammelten Altglases ist essenziell für den Recyclingerfolg.

## AGR-Stakeholder-Workshop 2008: Innovation ist machbar

Der diesjährige AGR-Workshop stand ganz im Zeichen von Innovation. Rund 30 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Unternehmen und Organisationen lernten am 22. April in Pöchlarn/NÖ Wege kennen, die das Feld für Innovationen bereiten.

Herr Magister Jürgen Jantschgi begleitete den gemeinsamen Versuch, mittels kreativer Rollen und Blue Ocean-Suchpfaden neue – innovative – Ansätze für das österreichische Glasrecyclingsystem zu finden.

Gewohnte Denkbahnen zu verlassen, ist nicht immer einfach. Folgende Fragen können dabei helfen:

- + Welche guten Ideen sind hinter der Oberfläche? Was ist eine zweite richtige Antwort?
- + Was wäre, wenn.....?
- + Wie würde jemand anderer die Idee verändern?

Frau Magister Monika Himpelmann vom KRONOS-Team führte in bewährter Weise durch den Tag.

## Kreative Rollen

### Die Spieler (Karten)

Entdecker (01-16)

Künstler (17-32)

Richter (33-48)

Kämpfer (49-64)



Jantschgi C&R  
Play Innovation – TRIZ & more

(© english by Roger von Oech's, 1992)

aus: Jantschgi C&R, Play Innovation – TRIZ & more

## Gesunder Genuss aus dem Glas

So titelte Packaging Austria (Ausgabe 02/08) einen Artikel über Verpackungen und deren Einfluss auf die Qualität von Lebensmitteln. Es sei wissenschaftlich erwiesen, dass Glas die unbedenklichste und lebensmittelsicherste ‚Schutzhülle‘ für Lebensmittel sei. Auch Stichproben im österreichischen Lebensmittelhandel belegen dies. Mineralwasser halte sich demnach in Glasflaschen doppelt so lang wie in PET-Flaschen, Fruchtsäfte bewahren ihre Qualität in Glas deutlich länger als in anderen Gebinden. (Quelle: Packaging Austria, 02/08)

## Abfallvermeidung: AGR-FAV

Der AGR-Fonds für Abfallvermeidung fördert Projekte, die Abfallvermeidung zur Folge haben. Informationen zum AGR-Fonds für Abfallvermeidung (AGR-FAV) finden Sie unter: [www.tanzerconsulting.at](http://www.tanzerconsulting.at).

Einreichfristen 2008: 30. Juni und 30. November.

### Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Austria Glas Recycling GmbH, Obere Donaustraße 71, 1020 Wien  
Tel.: +43/1/214 49 00, Fax: +43/1/214 49 08, DVR: 0632988  
E-Mail: [agr@agr.at](mailto:agr@agr.at) Internet: [www.agr.at](http://www.agr.at) oder [www.bobbybottle.at](http://www.bobbybottle.at)  
Branchenrecyclinggesellschaft im ARA-System  
Kommentare an Monika Piber-Maslo: [piber-maslo@agr.at](mailto:piber-maslo@agr.at)  
Fotos: AGR, Fotostudio Helmreich  
Gastkommentare geben nicht immer die Ansicht der AGR wider.